



Auch das durch SEV-Gata organisierte Bodenpersonal trug 2018 zum Abheben der Swiss bei.

Swiss – auf Erfolgskurs

In Feierlaune zeigt sich gegenwärtig die Airline „Swiss“. Die Zahlen wirken berauschend: Satte 636 Mio. Franken fährt die Swiss im 2018 als Gewinn ein. Flugzeuge der Boeing 777 und der C-Series wurden eingeflottet. Fast in der gesamten Bilanz erzielte die Swiss bisher unerreichte Höchstwerte

Streiks in der EU

Der „Chaos-Sommer 2018“ wird wohl in die Geschichte eingehen, auch mit der hohen Anzahl stornierter Flüge. Auch wenn nicht direkt die Swiss dafür verantwortlich war: Die Lufthansa kann sich dabei nicht ganz aus der Verantwortung ziehen. Ob es dem starken Kranich in Deutschland nicht doch möglich gewesen wäre, den Druck zu fairer Sozialpartnerschaft gegenüber Flughäfen und Support-Dienstleistern zu erhöhen? Bei fairen Arbeitsbedingungen hätten unsere Schwestergewerkschaften nämlich auf Streikaufrufe verzichten können, Passagiere wären nicht auf den Flughäfen steckengeblieben und auch das Resultat der LH-Tochter Swiss hätte noch stärker geleuchtet.

Stellenwachstum

Während Swiss-CEO Thomas Klühr unaufgeregt die Ergebnisse des erfreulichen Jahres 2018 darstellt, wird auch unumwunden die Leistung der Mitarbeitenden miterwähnt. Zurecht. Verspätungen, Ausfälle und neue Flugzeuge bedeuten eine unvorstellbare Höchstleistung der Mitarbeitenden. Mit dem kontinuierlichen Wachstum der vergangenen 10 Jahre wird die Swiss 2019 möglicherweise die Zahl von 10'000 Mitarbeitenden überschreiten.

Salärsystem

in den vergangenen Jahren hat die Swiss ihre Versprechen eingehalten. Auch beim Bodenpersonal, das SEV-GATA organisiert, konnten jeweils akzeptable Lohnrunden verhandelt werden, sodass der Erfolg auch den Mitarbeitenden zugutekommt – ein wenig knapp, aber stetig. Noch sind die Verhandlungen für ein gutes Lohnsystem im Gange. Die Swiss ist gut beraten, mit einem guten und nachvollziehbaren Lohnsystem auch auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich bestehen zu können. Mit erwarteten 1000 Rekrutierungen im 2019 und einem Stellenaufbau von rund 350 Vollzeitstellen ist dies schlichtweg ein Muss.

Klima und Luftverkehr

Noch schwer tun sich Swiss & LH mit den Fragen zum Klimawandel. Erträge sind einerseits in gute Arbeitsbedingungen, aber auch in neue, umweltschonende Technologien zu investieren. Der Luftverkehr wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Mobilität spielen. Aber es muss dringend und aufrichtig auch darauf hingewirkt werden, dass die Emissionen weiter drastisch abnehmen – zu gross ist das Risiko, dass sonst die Klimaerwärmung und die Politik dem Luftverkehr einen drastischen Riegel schieben, der Jobs vernichtet und das Fliegen plötzlich nur noch einer Elite ermöglicht. „Green“ muss von innen kommen und den Tatbeweis erbringen, damit die Mobilität nicht zum Schaden zukünftiger Generationen führt.

Swiss-Finanzergebnis 2018

Swiss steigerte ihren operativen Gewinn im Geschäftsjahr 2018 um 16 Prozent auf 636 Millionen Franken (2017: 548 Mio.) und weist damit das beste Geschäftsergebnis ihrer Geschichte aus. Der Umsatz stieg nach Angaben der Swiss aufgrund von zusätzlichen Kapazitäten und einer höheren Auslastung um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte 5,3 Milliarden Franken.

Zum guten Geschäftsergebnis beigetragen haben die Investitionen in die Flotte und ins Premiumangebot, die starke Konjunktur, erfolgreiche Treibstoffsicherungsgeschäfte und diverse Einmaleffekte.

Philipp Hadorn, Gewerkschaftssekretär SEV, Präsident SEV-GATA und Nationalrat (SP/SO).

SEV, 1.4.2019.

Personen > Hadorn Philippe. Swiss. SEV, 2019-04-01